

# *Verbio*

*Biofuel and Technology*

**Halbjahresfinanzbericht  
zum 31.12.2019  
(Q2 2019/2020)**

# Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

<b>Ertragslage</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Umsatz	210,1	226,5	436,6	170,7	209,5	380,2
EBITDA	23,8	30,1	53,9	16,6	40,7	57,3
EBIT	17,6	22,3	39,9	11,0	35,6	46,6
EBIT-Marge (%)	8,4	9,8	9,1	6,4	17,0	12,3
EBT	17,3	21,9	39,2	11,0	35,5	46,5
Periodenergebnis	12,1	13,2	25,3	7,8	25,2	33,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,20	0,20	0,40	0,13	0,40	0,53
<b>Betriebsdaten</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Produktion (t)	195.706	207.082	402.788	180.333	180.698	361.031
Produktion (MWh)	186.670	190.248	376.918	154.444	183.525	337.969
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) <sup>1)</sup>	85,1	90,0	87,6	98,8	99,0	98,9
Auslastung Biomethan (%) <sup>1)</sup>	93,0	101,5	100,5	103,0	122,5	112,7
Investitionen in Sachanlagen	31,2	10,3	41,5	10,5	24,9	35,4
Anzahl Mitarbeiter <sup>2)</sup>	695	702	702	580	582	582
<b>Vermögenslage</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2018</b>
Nettofinanzvermögen	34,8	52,8	52,8	92,7	96,5	96,5
Eigenkapital	356,0	368,8	368,8	308,3	332,0	332,0
Eigenkapitalquote (%)	71,6	73,1	73,1	81,3	76,5	76,5
Bilanzsumme	497,3	504,4	504,4	379,4	433,9	433,9
<b>Finanzlage</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Operativer Cashflow	8,4	29,5	37,9	10,3	13,2	23,5
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,13	0,47	0,60	0,16	0,21	0,37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>3)</sup>	86,3	81,5	81,5	93,2	104,4	104,4

<sup>1)</sup> Zum 01.07.2019 wurden die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt angepasst:  
Biodiesel: von 470.000 Tonnen auf 660.000 Tonnen; Bioethanol: unverändert 260.000 Tonnen; Biomethan: von 600 GWh auf 750 GWh

<sup>2)</sup> zum Stichtag

<sup>3)</sup> zum Stichtag; enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts

## Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

<b>Biodiesel</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Umsatz	140,5	147,8	288,3	112,9	146,8	259,7
EBITDA	13,6	11,5	25,1	13,7	36,6	50,4
EBIT	12,0	8,8	20,8	12,5	35,5	48,0
Produktion (t)	134.643	146.350	280.993	119.658	119.828	239.486
Auslastung (%) <sup>1)</sup>	81,6	88,7	85,1	101,8	102,0	101,9
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	200	199	199	116	122	122
<b>Bioethanol (inkl. Biomethan)</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Umsatz	66,9	76,7	143,6	55,4	60,2	115,6
EBITDA	9,6	18,0	27,6	2,6	4,3	6,9
EBIT	5,4	13,3	18,7	-1,6	0,6	-1,0
Produktion (t)	61.063	60.732	121.795	60.675	60.870	121.545
Produktion (MWh)	186.670	190.248	376.918	154.444	183.525	337.969
Auslastung Bioethanol (%) <sup>1)</sup>	93,9	93,4	93,7	93,4	93,7	93,5
Auslastung Biomethan (%) <sup>1)</sup>	93,0	101,5	100,5	103,0	122,5	112,7
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	330	338	338	289	293	293
<b>Übrige</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>	<b>Q1 2018/2019</b>	<b>Q2 2018/2019</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Umsatz	4,5	3,5	8,0	4,4	3,8	8,2
EBIT	0,2	0,2	0,4	0,1	-0,4	-0,3

<sup>1)</sup> Zum 01.07.2019 wurden die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt angepasst:  
Biodiesel: von 470.000 Tonnen auf 660.000 Tonnen; Bioethanol: unverändert 260.000 Tonnen; Biomethan: von 600 GWh auf 750 GWh

<sup>2)</sup> zum Stichtag

## Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	5
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	9
Segmentberichterstattung	10
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11

## Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	18
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26

## Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	27
Finanzkalender 2019/2020	29
Impressum und Kontakt	29

# Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

#### Marktsituation in Deutschland

Es liegen aktuell Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bis einschließlich 31.10.2019 vor. Kumuliert wird hierin ein kleiner Anstieg des Verbrauches von Dieselmotorkraftstoff in Deutschland, + 1 Prozent, für die ersten zehn Monate des Kalenderjahres 2019 ausgewiesen. Die deutlich rückläufige Tendenz im Kalenderjahr 2018 vom Kalenderjahr 2017 kommend um rund 1,2 Millionen Tonnen wurde demnach unterbrochen. Die im Diesel enthaltene Menge Biodiesel und hydriertes Pflanzenöl (HVO) für den Zeitraum Januar bis Oktober 2019 ist hingegen mit – 1,7 Prozent rückläufig. Damit ist die Blendrate leicht zurückgegangen und beträgt bezogen auf den Dieselmotorkraftstoffverbrauch in Masse 6,1 Prozent (2018: 6,3 Prozent).

Für Ottomotorkraftstoff meldet das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Zeitraum Januar bis Oktober ebenfalls einen leichten Anstieg, hier um + 0,5 Prozent. Die Beimischung von Ethanol ging ebenfalls zurück und beträgt – 1,4 Prozent. Der Marktanteil von E10 verharrt dabei weiter auf niedrigem Niveau. Kumuliert lag er für die ersten 10 Monate 2019 bei 13,6 Prozent, 2018 waren es 13,1 Prozent gewesen.

#### Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

*CNG (Compressed Natural Gas)/Biomethan als Kraftstoff*  
Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hat sich in den vergangenen Jahren wieder deutlich reduziert.

Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote wird Biomethan erst ab dem Jahr 2012 gesondert ausgewiesen. Bis zum Jahr 2018 liegen die Zahlen vor und man kann seit 2015 einen signifikanten Anstieg von Biomethan im Kraftstoffsektor erkennen: von 345 GWh im Jahr 2015 auf 373 GWh im Jahr 2016, dann 449 GWh im Jahr 2017. Aber im Jahr 2018 ist ein Rückgang auf 389 GWh gemeldet. Ursache hierfür ist vor allem die mit Inkrafttreten der 38. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) zum 1. Januar 2018 ermöglichte Anrechnung von fossilem Erdgas auf die Treibhausgasemissionsminderungsquote. Dies hat zu einer deutlichen Zurückhaltung der Erdgasanstellbetreiber beim Einsatz von Bio-CNG zugunsten von CNG geführt. Insgesamt tritt die Entwicklung in diesem Marktsegment immer noch auf der Stelle und die Ursache

hierfür sind vor allem die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung des Quotenbedarfs im Rahmen der THG- (Treibhausgas)-Quotenregelung, die den Einsatz von Biomethan im Kraftstoffsektor behindern. Wir gehen aber davon aus, dass es in 2019 zu keinem weiteren Rückgang gekommen ist und der Biomethananteil 2020 wieder leicht steigt. Hintergrund sind die gesetzlichen Regelungen, die für Lkw mit CNG-/LNG-Antrieb eine Vergünstigung der Maut vorsehen, und der Druck aus der Industrie, auf CO<sub>2</sub>-neutrale Transporte umzusteigen.

#### Märkte außerhalb Deutschlands

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Durch den kontinuierlichen Anstieg der Rohölpreise und die Erwartung, dass sich die Rohölmärkte wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage bewegen werden, gewinnen die Biokraftstoffe global an Wettbewerbsfähigkeit. In den agrarisch geprägten Ländern Asiens und Südamerikas gewinnen die Biokraftstoffe ohnehin weiter an Bedeutung, d.h. dort werden Anreize für die Verwendung durch steuerliche Vorteile oder eine verpflichtende Zumischung eingeführt oder erhöht. In der Folge werden die lokalen Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe ausgebaut. Insbesondere Indonesien und Malaysia bereiten sich darauf vor, dass in der EU zukünftig weniger Palmöl zum Einsatz kommen kann, da der Anbau der Palmölpflanzen in der Öffentlichkeit derzeit stark kritisiert wird.

#### Absatzpreisentwicklung

Die Preise für Biodiesel liegen für das Q2 2019/2020 mit 178 EUR/Tonne unter den Durchschnittswerten für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum, dabei lag Rapsöl mit ca. 80 EUR/Tonne über den Preisen des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Die hohen Biodieselmargen des Vorjahresquartals waren dem Umstand geschuldet, dass die Nachfrage nach inländischem RME besonders hoch war, da die Logistik aus dem ARA-Raum durch das extreme Niedrigwasser auf dem Rhein stark eingeschränkt war. In Q2 2019/2020 war der Markt in Erwartung des Niedrigwassers auf dem Rhein besser vorbereitet. Letztendlich blieb der Rhein jedoch schiffbar und die Niederschläge waren ausreichend, um die Barge auskömmlich zu beladen.

Bioethanol konnte von Q1 2019/2020 auf Q2 2019/2020 deutlich zulegen (+43 EUR/cbm) und lag 102 EUR/cbm über dem Wert im Vorjahreszeitraum, wobei die Weizenpreise in Q2 2019/2020 ca. 20 EUR/Tonne unter den Werten des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes lagen. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die beiden großen Ethanolanlagen in England nicht oder nur mit geringer Auslastung produzieren. Die gute Nachfrage nach Ethanol in Südamerika (v. a. Brasilien), China und Südkorea begrenzte die Arbitragemöglichkeiten für Importe nach Europa und die Arbitragefenster öffneten sich nur kurzzeitig, hinzu kommen die hohen Anforderungen an die Qualität und die THG-Einsparungen in Europa, die den Kreis der möglichen Lieferanten eingrenzen. Die Verfügbarkeit von Ethanol nahm im ARA-Raum kontinuierlich ab und so kamen im letzten Quartal 2019 Ethanolpreise von über 700 EUR/cbm zustande (714 EUR/cbm am 14. November 2019).

Der Spot-Preis liegt momentan bei ca. 660 EUR/cbm. Wir gehen weiter von einem leicht unterdeckten Markt aus. Der Aufwärtsspielraum des Preises wird jedoch durch mögliche US-Importe begrenzt, für die sich seit dem Wegfall der Antidumpingzölle leichter eine Arbitragemöglichkeit ergibt.

#### Rohstoffpreisentwicklung

Die unten stehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

#### Getreide und Ölsaaten

Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (United States Department of Agriculture, USDA) nimmt in seinem WASDE-Report vom 10. Januar 2020 (WASDE 596-8) keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Oktober 2019 vor. Es bleibt bei einer weltweiten Getreideproduktion für die Saison 2018/2019 von 2.625,43 Mio. Tonnen. Damit hebt das USDA die Weltproduktion wieder um 9 Mio. Tonnen über das Niveau des Vorjahres von 2.616,6 Mio. Tonnen. Für 2019/2020 werden im Januarreport 2020 2.662,86 Mio. Tonnen gegenüber 2.659,68 Mio. Tonnen Getreideproduktion im Oktober 2019 prognostiziert.

Zum Oktoberreport wurde die Weltweizenproduktion gering verändert. Für das 2018/2019 wird aufgrund Trockenheit in Teilen Europas und Australiens sowie geringerer Anbauflächen mit einer Weizenproduktion von 731,45 Mio. Tonnen gegenüber 730,55 Mio. Tonnen gerechnet (USDA 596-18). Allerdings werden in der letzten Schätzung auch der Verbrauch wieder auf 736,45 Mio. Tonnen von vorher 741,78 Mio. Tonnen für 2018/2019 gesenkt und die Ending Stocks auf 278,06 Mio. Tonnen angehoben. Für 2019/2020 geht die Januarschätzung nur noch von 765,41 Mio. Tonnen gegenüber 765,53 Mio. Tonnen Weizenproduktion aus - einem Verbrauch von 753,76 Mio. Tonnen und Ending Stocks von 289,50 Mio. Tonnen.

#### Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	Q3 2018/2019	Q4 2018/2019	2018/2019	Q1 2019/2020	Q2 2019/2020
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	76	69	64	68	69	62	62
Dieselmotortreibstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	575	560	518	543	549	523	530
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	826	1065	865	795	888	875	887
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	773	626	565	600	641	524	503
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	489	541	578	605	553	600	643
Rapsöl (EUR/Tonne)	729	747	733	729	735	786	827
Palmöl (EUR/Tonne)	488	434	473	458	463	478	609
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	199	202	197	182	195	171	181
Zucker (EUR/Tonne)	204	249	246	240	235	231	255

In der EU 28 wird eine Gesamternte an Getreide von 307,753 Mio. Tonnen (Coceral Cropreport vom Dezember 2019) für die Saison 2018/2019 prognostiziert, davon 145,035 Mio. Tonnen Weizen. Damit liegt die EU-Getreideproduktion in der letzten Ernte etwa 21 Mio. Tonnen über der Vorjahresernte. Die Schäden durch die Hitzewellen im Juni 2019 und Juli 2019 waren geringer als befürchtet, allerdings haben die Weizenqualitäten gelitten. Im zweiten Halbjahr des Kalenderjahres 2019 zogen die Preise weltweit deutlich an, nachdem zwischenzeitlich die Kurse auf unter 170 \$/Tonnen deutlich zurückgegangen waren.

Aufgrund der Trockenheit im Sommer 2019 in den weltweiten Hauptanbauregionen stiegen die Kurse auf Niveaus über 200 \$/Tonne an CBOT, gaben dann im dritten Quartal wieder bis auf unter 170 \$/Tonne nach und steigen seit Anfang September 2019 kontinuierlich an. Aktuell sind die Preise wieder bei über 200 \$/Tonne angekommen. Gemäß USDA (10. Januar 2020, WASDE 596-10) wird die weltweite Produktion von Ölsaaten für das Erntejahr 2018/2019 mit ca. 596,63 Mio. Tonnen angegeben (letzte Schätzung: 597,41 Mio. Tonnen). Für 2019/2020 wird mit 574,63 Mio. Tonnen wesentlich weniger an Ölsaaten erwartet. Die anstehende Ernte in Argentinien wird voraussichtlich 53 Mio. Tonnen (Ernte 2018/2019: 55,3 Mio. Tonnen) betragen (WASDE 596-28); Brasilien wird mindestens 123 Mio. Tonnen Soja ernten (Ernte 2018/2019: 117 Mio. Tonnen) und in den USA erwartet man 96,84 Mio. Tonnen Bohnen (Ernte 2018/2019: 120 Mio. Tonnen). Die Anbauflächen für die laufende Saison 2018/2019 werden mit 89,2 Mio. Acre in den USA angegeben, leicht unter Vorjahr (89,5 Mio. Acre). Für 2019/2020 wird für die USA eine Sojafläche von nur noch 75 Mio. Acre geschätzt (USDA 596-15).

Die Preise für Sojabohnen haben sich im Jahresverlauf in einer Bandbreite von 800 bis 930 ct/bu bewegt, immer wieder beeinflusst von Nachrichten zum chinesisch-amerikanischen Handelsstreit. Zusätzlich wird der Proteinmarkt durch einen geringeren Verbrauch in China beeinflusst, da die afrikanische Schweinepest zu einem deutlichen Abbau der Schweinebestände in China, insbesondere im ersten und zweiten Quartal des Kalenderjahres 2019, geführt hat. Die anstehende Einigung der Streitparteien beinhaltet unter anderem massive Agrarimporte der Chinesen, allerdings ist zu erwarten, dass unter den gegebenen Umständen mehr Fertigprodukte wie z. B. Fleisch und Ethanol anstelle von Sojabohnen oder Getreide importiert werden müssen.

Die aktuellen Schätzungen des Europäischen Agrarverbandes Coceral (Oil Seed Report vom Dezember

2019) zu den Rapsertträgen 2018/2019 in Europa erreichen nur noch 17,078 Mio. Tonnen; im Dezember 2018 ging man noch von ca. 19,3 Mio. Tonnen Rapssaat aus (2017/2018: 19,71 Mio. Tonnen). Insgesamt geht Coceral von 29,580 Mio. Tonnen gegenüber 32 Mio. Tonnen Ölsaaten aus der Dezemberschätzung in der EU für 2018 aus. Insbesondere bei Raps wirkt die Trockenheit der Sommer 2018 und 2019 nach, die Anbauflächen wurden um ca. eine Million Hektar auf 5,6 Mio. ha reduziert. Die Ölgehalte der Ernte 2019 liegen mit 39 – 42 Prozent deutlich unter den Werten der Vorjahre. Die Rapsölpreise hatten nach der Ernte bereits deutlich angezogen, im Dezember 2019 und Januar 2020 wurden am Spotmarkt Spitzenpreise von 875 EUR/Tonne gezahlt. Der Pflanzenölmarkt ist insgesamt sehr fest zu bewerten. Für Rapsöl liegen die Kurse für den Rest des Jahres 2020 deutlich über 800 EUR/Tonne.

Oil-World prognostiziert in der Ausgabe vom 13. Dezember 2019 (Seite 3) für 2019/2020 eine weltweite Rapsproduktion von 61,7 Mio. Tonnen, 2,9 Mio. Tonnen weniger als 2018/2019. Besonders in Europa gingen die Anbauflächen auf Grund der Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 deutlich zurück. Auch in Kanada wurden weniger Flächen bestellt und die Erntemenge wird mit 18,9 Mio. Tonnen um eine Mio. Tonne geringer ausfallen. Frühe Schneefälle in den Prärien haben dazu geführt, dass ein Teil der Canolaflächen nicht mehr geerntet werden konnte und man schätzt, dass von den 18,9 Mio. Tonnen bis zu einer Mio. Tonnen erst nach dem Frühjahr zur Verfügung stehen. Die Ausfälle in Europa und Australien können durch bessere Ernten in Kanada, Russland und in der Ukraine kompensiert werden. Bei Sonnenblumen wird mit einer etwas besseren Produktion von 53,55 Mio. Tonnen weltweit gerechnet, davon 9,46 Mio. Tonnen in der EU.

Die Palmölpreise haben ebenfalls eine volatile Entwicklung durchlaufen. Lagen die Kurse für FOB Crude Palm Oil im Februar 2019 in der Spitze noch bei 538 USD/Tonne folgte ein rascher Preisverfall, der seinen Tiefpunkt bei 451 USD/Tonne im Juni 2019 fand. Seitdem sind die Kurse wieder angestiegen. Die schwachen Preise haben während der Sommermonate verstärkt zu Verkäufen im Kraftstoffbereich in Asien geführt. Seit dem Rückgang der Dieselpreise ab Mitte Juli 2019 ist der Abstand zwischen Palmöl und Diesel aber zu gering, um weitere Abflüsse von Palmöl im Kraftstoffsektor darzustellen. Die Produktionssteigerung bei Palmöl wird für 2020 mit nur 1,1 Mio. Tonnen wesentlich geringer ausfallen als in den letzten Jahren (Oil World 50, S. 619). Man erwartet eine etwas geringere Produktion an Palmöl von nur noch 75,7 Mio. Tonnen in 2019 und 78,69 Mio. Tonnen für 2020 (Oktober

2019–September 2020). Der Anstieg der Produktionsmengen hat sich im letzten Jahr verlangsamt, die Flächenzuwächse sind gering, insbesondere Kleinbauern verzichten auf den Einsatz von Düngemitteln, und es herrscht immer noch ein Mangel an Arbeitskräften, was zu Ernteaussfällen führt. Für das erste Quartal 2020 erwartet man weiter schlechtere Produktionszahlen in Asien. Die Importe Chinas liegen 2018/2019 und 2019/2020 bei 6,79 bzw. 6,93 Mio. Tonnen. Indonesien wird ab 1. Januar 2020 das nationale Biodieselmandat auf 30 Prozent anheben. Malaysia hat die Einführung von B20 ab 1. Januar 2020 angekündigt. Der Weltverbrauch an Palmöl wird für September 2019/Oktober 2020 auf 80,16 Mio. Tonnen geschätzt (Oil World, 11. Oktober 2019, Seite 502). Das Produktionsdefizit kann durch eine Bestandsreduzierung gedeckt werden. Die Weltbestände lagen Ende 2018 bei ca. 14,86 Mio. Tonnen.

#### *Politisches Umfeld und rechtliche Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe*

Für die Zukunft der gesamten Biokraftstoffwertschöpfungskette ist es entscheidend, wie sich die politischen Vorgaben der Europäischen Union und der Bundesregierung nach 2020 entwickeln werden.

#### *Politische Rahmenbedingungen (Umsetzungsstand auf EU-Ebene)*

Die im Geschäftsbericht 2018/2019 gemachten Ausführungen zum politischen Umfeld und den rechtlichen Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene gelten unverändert. Es wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2018/2019 verwiesen.

#### *Politische Lage (Umsetzungsstand in Deutschland)*

Zum politischen Umfeld und den rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018/2019 verwiesen. Diese gelten unverändert fort.

- Es muss in der politischen Diskussion immer wieder darauf hingewiesen werden, welche Möglichkeiten es im Kraftstoffsektor für die Zielerreichung bis 2030 neben den Biokraftstoffen unter vernünftigen Marktbedingungen (Marktbreite, Kosten) überhaupt gibt.
- Wir setzen uns insbesondere mit dem Bundeswirtschaftsministerium und Bundesverkehrsministerium, zum Teil auch Bundeslandwirtschaftsministerium, für eine ambitionierte und möglichst schnelle Umsetzung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) ein. Die THG-Quote hat sich bewährt und muss weitergeführt werden; sie sollte aber bis 2030

schrittweise auf mindestens 16 Prozent angehoben werden.

- Wiederholt auftauchende Fragen zur Erfüllbarkeit sind immer wieder positiv beantwortet worden. Fehlerhafte Gutachten, in der Regel vom Bundesumweltministerium in Auftrag gegeben, wie z. B. über die Potentiale von Biomethan, sind längst widerlegt. Für das Klimakabinett ergab ein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebenes Metagutachten ein gesamtes Biomassepotential von über 1.000 Petajoule.
- Die im Dialogprozess „Gas 2030“ diskutierten Empfehlungen sollte die Bundesregierung zügig in konkrete Politik umsetzen, insbesondere für Maßnahmen zur Erhöhung des Biomethan- und Wasserstoffanteils im Verkehr. Die Shell AG hat ein umfangreiches Programm für die Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs vorgestellt. Dazu setzt Shell auf verflüssigtes Bioerdgas. Das LNG-Netz von Shell soll auf 40 Standorte erweitert werden. Es soll ein Gemisch von LNG und Biomethan verkauft werden. Seat hat aktuell bekannt gegeben, dass der Absatz der CNG-Modelle im November auf fast 11 Prozent Anteil gestiegen ist.
- Beim Review der EU-Flottenziele für Pkw und Nutzfahrzeuge muss der Well-to-Wheel-Ansatz verankert werden. Hierdurch würde die Nutzung von Biomethan und grünem Wasserstoff bzw. PTX-Kraftstoff attraktiver.
- Zur Verbreiterung der Versorgungsbasis werden die Gespräche mit der Bundesregierung über die seit Jahren offene Lösung zu den Möglichkeiten der Biomethanimporte intensiviert.
- Positiv anzumerken sind die von der Bundesregierung bis 2023 vorgesehenen Mittel in Höhe von 472 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung bei fortschrittlichen Biokraftstoffen (daneben sind 677 Mio. EUR für Erforschung der Elektrolyse geplant).
- Ob und inwieweit der angekündigte „New-Green-Deal“ der EU-Kommission Chancen beinhaltet, ist noch offen. Wenn, dann müsste sicherlich die RED II noch einmal angepasst werden.

#### *Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Deutschland*

Im Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2018/2019. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.



## Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

### Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 402.788 Tonnen nach 361.031 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was nun insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 88 Prozent entspricht. Zu berücksichtigen ist, dass bei der erworbenen Biodieselanlage in Kanada erst ab August 2019 die Produktion nach und nach hochgefahren wurde. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 wurden insgesamt 376.918 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2018/2019: 337.969 MWh).

Bei höherem Produktions- und Absatzvolumen erhöhte sich der Konzernumsatz um 15 Prozent auf EUR 436,6 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 380,2 Mio.). Wir verweisen auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund erhöhter Wechselkursgewinne auf EUR 8,2 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 7,0 Mio.) angestiegen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 351,6 Mio. und liegt somit ebenfalls über dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2018/2019 (1. Hj. 2018/2019: EUR 301,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergibt sich jedoch eine Rohmarge, welche mit EUR 92,5 Mio. deutlich über dem Niveau des Jahresvergleichszeitraumes liegt (1. Hj. 2018/2019: EUR 83,4 Mio.). Dies ist vor allem auf die Entwicklung im 2. Quartal 2019/2020 mit einer Rohmarge in Höhe von EUR 51,8 Mio. zurückzuführen, welche insbesondere aufgrund vergleichsweise hoher Verkaufspreise für Bioethanol verzeichnet werden konnte.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019/2020 beläuft sich auf EUR 22,0 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 17,0 Mio.). Der Anstieg ist auf die höhere Mitarbeiterzahl, bedingt durch den Aufbau der neuen Geschäftsbereiche, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 23,4 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 18,4 Mio.). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Fremdwährungsverluste, wobei der Anstieg vor allem auf gestiegene Aufwendungen für Instandhaltung zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 53,9 Mio. und liegt damit leicht unter dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2018/2019: EUR 57,3 Mio.). Insgesamt haben die

höheren Kosten dazu geführt, dass die gestiegenen Beträge der Rohmargen sich nicht in einem verbesserten EBITDA niedergeschlagen haben.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 39,9 Mio. und damit um EUR 6,7 Mio. unter dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2018/2019: EUR 46,6 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR 39,2 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 46,5 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 25,3 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 33,0 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,40 (1. Hj. 2018/2019: EUR 0,53).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

### Vermögens- und Finanzlage

#### Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2019 mit EUR 504,4 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2019 (30.06.2019: EUR 424,9 Mio.) um EUR 79,5 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist sowohl durch eine Erhöhung bei den langfristigen als auch den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um EUR 44,9 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 259,1 Mio. (30.06.2019: EUR 214,2 Mio.), wobei der Anstieg vor allem auf die Investitionen bei den Sachanlagen zurückzuführen ist, welche deutlich über den planmäßigen Abschreibungen lagen. Darüber hinaus sind zum 31. Dezember 2019 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 erstmals Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 14,1 Mio. ausgewiesen.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2019 von EUR 210,8 Mio. um insgesamt EUR 34,5 Mio. auf EUR 245,3 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 12,3 Mio., den Derivaten um EUR 8,7 Mio. sowie den Zahlungsmitteln um EUR 13,5 Mio.

Bei den Vorräten ist der Anstieg sowohl auf erhöhte Bestände an Rohstoffen wegen des Zuflusses von Getreide aus der Ernte 2019 als auch auf den Aufbau von Beständen der in Betrieb genommenen Biodieselanlage in Kanada zurückzuführen. Bezüglich der Entwicklung bei den Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen zum Cashflow verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 368,8 Mio. ausgewiesen (30.06.2019: EUR 338,9 Mio.), das damit rund 73,1 Prozent (30.06.2019: 79,8 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Die gerin-

gere Eigenkapitalquote bei gleichzeitig höherem Eigenkapital resultiert insbesondere aus der Entwicklung der langfristigen Schulden, welche im Vergleich zum 30. Juni 2019 von EUR 7,1 Mio. auf EUR 49,4 Mio. angestiegen sind. Dabei erhöhten sich die langfristigen Schulden insbesondere im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 30,0 Mio. sowie durch den erstmaligen Ausweis von Leasingverbindlichkeiten infolge der Erstanwendung von IFRS 16.

#### *Cashflow*

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 37,9 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 23,5 Mio.). Der Anstieg ist trotz des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Periodenergebnisses vor allem auf eine Abnahme der sonstigen Vermögenswerte (1. Hj. 2018/2019: Zunahme) und eine höhere Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2019/2020 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 42,5 Mio. (1. Hj. 2018/2019 Mittelzuflüsse: EUR 28,4 Mio.) zu verzeichnen. Den Nettoauszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 42,4 Mio.; 1. Hj. 2018/2019: EUR 32,3 Mio.) standen im Vorjahreszeitraum Einzahlungen aus der Auflösung von Termingeldanlagen in Höhe von EUR 60 Mio. gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 18,0 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 6,6 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 31,8 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 6,6 Mio.) und Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,8 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 0 Mio.).

Der Finanzmittelfonds hat sich um insgesamt EUR 13,5 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2019 EUR 81,5 Mio.

#### *Net-Cash*

Den bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 81,5 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 1,4 Mio. gegenüber, sodass sich zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 52,8 Mio. (30.06.2019: EUR 64,2 Mio.) ergibt.

#### *Investitionen*

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 wurden Investitionen in Höhe von EUR 41,5 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 35,4 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt.

## Segmentberichterstattung

### *Biodiesel*

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 660.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 280.993 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2019/2020 lag die produzierte Menge dabei über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2018/2019: 239.486 Tonnen). Aufgrund der vorgenommenen Kapazitätsanpassung sowie der nach und nach erfolgten Inbetriebnahme der Biodieselanlage in Kanada lag die Auslastung bei 85,1 Prozent.

Die im Segment Biodiesel erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 288,3 Mio., nach EUR 259,7 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2018/2019. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist insoweit bei durchschnittlich gesunkenen Verkaufspreisen auf erhöhte Produktions- und Absatzmengen im ersten Halbjahr 2019/2020 zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 254,1 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 201,0 Mio.) und lag damit relativ zu den Umsatzerlösen über dem Materialaufwand des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Die Rohmarge hat sich im ersten Halbjahr 2019/2020 von EUR 61,4 Mio. auf EUR 42,0 Mio. vermindert.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum betragen EUR 7,8 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 5,4 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 9,9 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 7,1 Mio.) an. Das durch Verluste aus Termingeschäften in Höhe von EUR 1,7 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 0,4 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 20,8 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 48,0 Mio.).

### *Bioethanol*

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt unverändert über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen Bioethanol p.a. Mit einer Produktion von 121.795 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2019/2020 war die produzierte Menge nahezu identisch mit der Menge im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2018/2019: 121.545 Tonnen).

Insgesamt wurden im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 143,6 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 115,6 Mio.) erzielt. Die durchschnittlichen Absatzpreise für Bioethanol lagen deutlich höher.

Der Materialaufwand hat sich mit EUR 94,4 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 96,3 Mio.) nur wenig geändert, wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge mit EUR 48,9 Mio., verglichen mit EUR 21,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum, um EUR 27,9 Mio. gestiegen ist. Im

Gegensatz zum Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise bei Bioethanol sind die Rohstoffkosten für Getreide gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 5,9 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 5,2 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 12,0 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 9,4 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 15,1 Mio. nach EUR 12,3 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum erstes Halbjahr 2018/2019. Sie enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 18,8 Mio. nach EUR – 1,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

### Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 wurden im Segment Übrige, insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen, Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,0 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR 8,2 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,4 Mio. (1. Hj. 2018/2019: EUR – 0,3 Mio.) ausgewiesen.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Auch im 1. Halbjahr 2019/2020 waren die VERBIO-Auftragsbücher wieder sehr gut gefüllt und dies wird sich auch im laufenden Kalenderjahr 2020 so fortsetzen. Unsere Kunden honorieren die hohe THG-Einsparung und die zuverlässige Qualität unserer Produkte bei gleichzeitig hoher Liefertreue, Flexibilität sowie individuell zugeschnittenen Lösungen zur Erfüllung der Treibhausgasquote. Vor dem Hintergrund des Anstiegs der THG-Quote seit dem 1. Januar 2020 auf 6 Prozent erwarten wir auch über das Jahr 2020 hinaus sehr gute Marktchancen für unsere Biokraftstoffe; unsere Anlagen werden an der Kapazitätsgrenze arbeiten.

In einer Ad hoc-Mitteilung vom 22. Januar 2020 hat VERBIO eine geänderte Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019/2020 veröffentlicht. Das EBITDA soll auf eine Größenordnung von EUR 110 Mio. gesteigert werden und das Net-Cash bis zum Ende des Geschäftsjahres eine Größenordnung von EUR 40 Mio. erreichen. Zuletzt ging das Unternehmen von einem EBITDA in einer Größenordnung von EUR 65 Mio. und einer geringen Nettoverschuldung zum Geschäftsjahresende 2019/2020 aus.

### Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet sind.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2018/2019 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2018/2019 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

# Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	18
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	19

# Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019

TEUR	Q2 2019/2020	Q2 2018/2019	1. Hj. 2019/2020	1. Hj. 2018/2019
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	226.671	209.674	436.870	380.465
Abzüglich Energiesteuer	-102	-128	-231	-230
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>226.569</b>	<b>209.546</b>	<b>436.639</b>	<b>380.235</b>
2. Bestandsveränderungen	799	2.279	7.472	4.327
3. Aktivierte Eigenleistungen	103	512	299	696
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.764	4.036	8.192	6.968
5. Materialaufwand	-175.546	-159.260	-351.602	-301.134
6. Personalaufwand	-11.661	-9.113	-22.043	-16.986
7. Abschreibungen	-7.784	-5.128	-14.030	-10.721
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.351	-9.280	-23.377	-18.423
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	-625	1.946	-1.681	1.624
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>22.268</b>	<b>35.538</b>	<b>39.869</b>	<b>46.586</b>
11. Zinsertrag	135	38	254	38
12. Zinsaufwendungen	-504	-48	-972	-85
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-369</b>	<b>-10</b>	<b>-718</b>	<b>-47</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21.899</b>	<b>35.528</b>	<b>39.151</b>	<b>46.539</b>
15. Ertragsteuern	-8.683	-10.354	-13.807	-13.564
<b>16. Periodenergebnis</b>	<b>13.216</b>	<b>25.174</b>	<b>25.344</b>	<b>32.975</b>
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	12.240	25.313	25.116	33.113
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	976	-139	228	-138
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-31	52	139	33
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	-455	-1.162	6.283	-1.368
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	135	-149	-1.866	406
<b>17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-351</b>	<b>-1.259</b>	<b>4.556</b>	<b>-929</b>
<b>18. Gesamtergebnis</b>	<b>12.865</b>	<b>23.915</b>	<b>29.900</b>	<b>32.046</b>
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	11.889	24.054	29.672	32.184
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	976	-139	228	-138
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,20	0,40	0,40	0,53

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2019

TEUR	31.12.2019	30.06.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	773	856
II. Sachanlagen	238.489	209.290
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	14.084	0
IV. Finanzielle Vermögenswerte	3.133	95
V. Latente Steuern	2.601	3.914
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>259.080</b>	<b>214.155</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorratsvermögen	75.426	63.078
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.207	48.540
III. Derivate	11.741	2.990
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.061	11.233
V. Steuererstattungsansprüche	653	628
VI. Sonstige Vermögenswerte	18.708	16.296
VIII. Zahlungsmittel	81.523	68.025
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>245.319</b>	<b>210.790</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>504.399</b>	<b>424.945</b>

TEUR	31.12.2019	30.06.2019
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.681	487.681
III. Andere Rücklagen	5.187	770
IV. Gewinnrücklagen	-188.520	-212.076
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-26	-165
<b>Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>367.322</b>	<b>339.210</b>
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.495	-293
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>368.817</b>	<b>338.917</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	29.880	65
II. Leasingverbindlichkeiten	10.113	0
III. Rückstellungen	128	156
IV. Investitionszuwendungen	3.510	4.013
V. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.474	2.761
VI. Latente Steuern	2.252	137
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>49.357</b>	<b>7.132</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	196	9.992
II. Leasingverbindlichkeiten	4.109	0
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.717	41.316
IV. Derivate	4.362	3.354
V. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.303	9.483
VI. Steuerschulden	15.826	6.493
VII. Rückstellungen	2.622	4.826
VIII. Investitionszuwendungen	1.017	1.017
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.073	2.415
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>86.225</b>	<b>78.896</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>504.399</b>	<b>424.945</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019

TEUR	1. Hj. 2019/2020	1. Hj. 2018/2019
Periodenergebnis	25.344	32.975
Ertragsteuern	13.807	13.564
Zinsergebnis	718	47
Abschreibungen	14.030	10.721
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	352	256
Gewinn (Vj. Verlust) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-395	333
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-504	-515
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-1.460	-520
Zunahme des Vorratsvermögens	-12.348	-16.808
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.667	-459
Abnahme (Vj. Zunahme) der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	1.701	-18.170
Abnahme (Vj. Zunahme) Zunahme der Rückstellungen	-2.241	3.691
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763	3.443
Zunahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	6.302	423
Gezahlte Zinsen	-730	-84
Erhaltene Zinsen	249	38
Gezahlte Ertragsteuern	-3.013	-5.393
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.908</b>	<b>23.542</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	83
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-77	-408
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-42.883	-32.994
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	496	662
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	0	60.042
Einzahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen unter Berücksichtigung erworbener Nettzahlungsmittel	0	1.005
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-42.464</b>	<b>28.390</b>



<b>TEUR</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2018/2019</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 11.769	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	31.788	6.575
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.054	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>17.965</b>	<b>6.575</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	13.409	58.507
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	89	7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	68.025	28.516
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>81.523</b>	<b>87.030</b>
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	0	0
Zahlungsmittel	81.523	87.030
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>81.523</b>	<b>87.030</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>01.07.2018</b>	<b>63.000</b>	<b>487.681</b>	<b>1.018</b>	<b>-252.443</b>	<b>-233</b>	<b>299.023</b>	<b>1.195</b>	<b>300.218</b>
Währungsänderungen	0	0	0	0	33	33	0	33
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-962	0	0	-962	0	-962
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-962</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>-929</b>	<b>0</b>	<b>-929</b>
Periodenüberschuss	0	0	0	33.113	0	33.113	-138	32.975
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-962</b>	<b>33.113</b>	<b>33</b>	<b>32.184</b>	<b>-138</b>	<b>32.046</b>
<b>Änderung Konsolidierungskreis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-215</b>	<b>-215</b>
<b>31.12.2018</b>	<b>63.000</b>	<b>487.681</b>	<b>56</b>	<b>-219.330</b>	<b>-200</b>	<b>331.207</b>	<b>842</b>	<b>332.049</b>
<b>01.07.2019</b>	<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>770</b>	<b>-212.076</b>	<b>-165</b>	<b>339.210</b>	<b>-293</b>	<b>338.917</b>
Währungsänderungen	0	0	0	0	139	139	0	139
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	4.417	0	0	4.417	0	4.417
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.417</b>	<b>0</b>	<b>139</b>	<b>4.556</b>	<b>0</b>	<b>4.556</b>
Periodenüberschuss	0	0	0	25.116	0	25.116	228	25.344
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.417</b>	<b>25.116</b>	<b>139</b>	<b>29.672</b>	<b>228</b>	<b>29.900</b>
<b>Änderung Konsolidierungskreis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.560</b>	<b>0</b>	<b>-1.560</b>	<b>1.560</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2019</b>	<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>5.187</b>	<b>-188.520</b>	<b>-26</b>	<b>367.322</b>	<b>1.495</b>	<b>368.817</b>

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

### Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2019, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und dem von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

An der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2019 keine Änderungen ergeben. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 ist jedoch der Kapitalanteil an der VERBIO North America Corporation, gehalten indirekt über die VERBIO Renewables GmbH, von bisher 51 Prozent auf 100 Prozent erhöht worden. Ferner wurden sämtliche Anteile an der XiMo Kft. von der XiMo AG innerhalb des Konzerns an die VERBIO AG veräußert, so dass 100 Prozent der Anteile an der XiMo Kft. nunmehr von der VERBIO AG direkt gehalten werden.

Im Übrigen wird zu den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 verwiesen. Die dort dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung gelten unverändert fort.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2019 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren darüber hinaus die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden. Zum 1. Juli 2019 war insbesondere der Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ verpflichtend neu anzuwenden. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung werden weiter unten in diesem Abschnitt dargestellt. Durch weitere, mit Wirkung zum 1. Juli 2019 für den Konzern erstmals anzuwendende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Die Ertragsteueraufwendungen wurden im Zwischenabschluss so ermittelt, dass sich die für das gesamte Jahr auf Basis der Ertragsteuerplanung geschätzte Steuerquote in Höhe von 29 Prozent auf die für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesenen positiven Ergebnisse vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um wesentliche Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ beinhaltet umfangreiche Neuregelungen für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und löst die bisherigen Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie weitere Interpretationen ab. IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind.

Die Erstanwendung von IFRS 16 wirkt sich auf Leasingverhältnisse aus, bei denen die VERBIO Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen ist. VERBIO hat als Leasingnehmer keine Finanzierungsleasing-Verhältnisse sowie keine Leasingverhältnisse, bei denen VERBIO Leasinggeber ist.

VERBIO setzt neue Vermögenswerte und Schulden für ihre bisherigen Operating-Leasing-Verhältnisse über Grundstücke und Gebäude, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Der Vermögenswert ergibt sich aus der Erfassung eines Nutzungsrechts (right-of-use-asset), die Schuld aus dem Leasingverhältnis stellt die Verpflichtung zu Leasingzahlungen dar. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeiten der zugrunde liegenden Leasingverträge abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden nach der Effektivzinsmethode aufgezinst und andererseits durch die laufenden Leasingzahlungen getilgt. Der Ausweis der Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit erfolgt im Finanzergebnis. VERBIO nimmt Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Anspruch.

Die Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Juli 2019 wurde unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode vorgenommen. Aus diesem Grund wurden die Effekte aus der Anwendung von IFRS 16 als eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Juli erfasst. Vergleichsinformationen wurden nicht angepasst. Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wurden Nutzungsrechte in Höhe von EUR 11,7 Mio. angesetzt, was zu einer entsprechenden Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte und damit der Bilanzsumme zum 1. Juli 2019 im Vergleich zur veröffentlichten Bilanz zum 30. Juni 2019 geführt hat. Bei den langfristigen Schulden wurde zum 1. Juli 2019 ein Zugang in Höhe von EUR 8,7 Mio. und bei den kurzfristigen Schulden ein Zugang in Höhe von EUR 3,0 Mio. erfasst. Auch hier ergeben sich entsprechende Auswirkungen auf lang- und kurzfristige Schulden sowie auf die Bilanzsumme im Vergleich zur veröffentlichten Bilanz zum 30. Juni 2019.

Ausgehend von den finanziellen Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen zum 30. Juni 2019 in Höhe von EUR 12,5 Mio. ergibt sich der Betrag für die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Juli 2019 im Wesentlichen aus der Abzinsung der bisherigen außerbilanziellen Zahlungsverpflichtungen sowie aus der abweichenden Behandlung von Verlängerungsoptionen. Die Leasingverpflichtungen wurden unter Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatzes von 3,0 Prozent zum 1. Juli 2019 abgezinst.

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden (TEUR 436.639; 1. Hj. 2018/2019: TEUR 380.235). Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 8.192 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 6.968). Sie beinhalten vor allem Erträge aus Zuschüssen und der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 2.791 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 2.481), realisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 1.860 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 1.161) sowie Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 1.424 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 1.422).

### Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.377 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 18.423) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von TEUR 7.765 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 5.486), Ausgangsfrachten von TEUR 4.050 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 3.495), Fremdwährungsverluste von TEUR 1.524 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 953) sowie Kraftfahrzeugkosten von TEUR 1.343 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 1.454).

### Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glättstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR –1.681 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 1.624).

### Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 13.807 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 13.564) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 12.244 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 14.520) sowie latentem Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.562 (1. Hj. 2018/2019 Steuerertrag: TEUR 956) zusammen.

Für Verluste in ausländischen Gesellschaften in der Zwischenberichtsperiode wurden keine neuen aktiven latenten Steuern gebildet, da die Verwertbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge noch nicht als hinreichend sicher angesehen wird.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, welche sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 25.116 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 33.113). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt EUR 0,40 (1. Hj. 2018/2019: EUR 0,53).

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

### Langfristige Vermögenswerte

#### Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 11.919), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 229), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 41.493) und Währungseffekten (TEUR – 146) erhöhte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 238.489 (30.06.2019: TEUR 209.290). Die Investitionen in Sachanlagen beinhalten unter anderem den Erwerb einer Biodieselanlage in Welland, Ontario/Kanada durch die VERBIO Diesel Canada Corporation als Tochtergesellschaft der VERBIO AG im Rahmen eines Asset-Deals.

#### Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Der Posten beinhaltet die Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Auf die Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ wird verwiesen. Die Nutzungsrechte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019/2020 durch Zugänge neuer Leasingverträge (TEUR 4.315) und Abschreibungen auf die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (TEUR 1.951) und betragen damit zum 31. Dezember 2019 insgesamt TEUR 14.084.

### Kurzfristige Vermögenswerte

#### Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2019	30.06.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.040	26.357
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	2.058	1.505
Fertigerzeugnisse	41.653	34.766
Handelswaren	675	450
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>75.426</b>	<b>63.078</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 53.207 (30.06.2019: TEUR 48.540) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.869 (30.06.2019: TEUR 1.251) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 4.061 (30.06.2019: TEUR 11.233) betreffen in Höhe von TEUR 1.355 (30.06.2019: TEUR 6.197) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

### Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 18.708 (30.06.2019: TEUR 16.296) beinhalten in Höhe von TEUR 4.602 (30.06.2019: TEUR 5.803) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Zuschüsse sowie in Höhe von TEUR 5.091 (30.06.2019: TEUR 5.186) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

### Derivate

Die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Derivate werden unter dem Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

### Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 81.523 (30.06.2019: TEUR 68.025).

## Eigenkapital

### Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cash-flow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 2.345 in den Materialaufwand (Verminderung des Materialaufwands; 1. Hj. 2018/2019: TEUR 709) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 8.629. Latente Steuern sind innerhalb der anderen Rücklagen zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 2.192 gebildet worden (30.06.2019: TEUR 325).

## Langfristige Schulden

### Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 4.527 (30.06.2019: TEUR 5.030) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

### Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 14.222 berücksichtigen sämtliche Verpflichtungen zur Zahlung von Leasingraten im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Auf die Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ wird verwiesen. Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 teilen sich auf in TEUR 10.113 langfristige Leasingverbindlichkeiten und TEUR 4.109 kurzfristige Leasingverbindlichkeiten. Im Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 haben sich die Leasingverbindlichkeiten von TEUR 11.719 durch Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 2.055 vermindert sowie durch Zugänge in Höhe von TEUR 4.315 und eine Aufzinsung in Höhe von TEUR 242 erhöht.

## Kurzfristige Schulden

### Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 7.924 (30.06.2019: TEUR 3.543) und Schulden aus Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 7.902 (30.06.2019: TEUR 2.950) ausgewiesen.

### Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.622 (30.06.2019: TEUR 4.826) wurden insbesondere für drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten gebildet.

## Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Im Vorjahresabschluss sind darüber hinaus weitere Terminkontrakte für erforderliche Zukäufe von Bioethanol und allgemein auf den Rohölpreis abgeschlossene Terminkontrakte enthalten. Außerdem sind Erlöse bei den an den Marktpreis von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Verkaufsswaps abgesichert worden. Da die Absicherung für variable Verkaufskontrakte Biodiesel auf der Basis von USD-Notierungen erfolgte, wurden zur Verringerung des Währungsrisikos zusätzlich noch EUR-USD-Währungskontrakte abgeschlossen. Die positiven Marktwerte der Derivate zum 31. Dezember 2019 betragen TEUR 11.741 (30.06.2019: TEUR 2.990) und die negativen Marktwerte TEUR 4.362 (30.06.2019: TEUR 3.354). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften bzw. zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 1 (auf aktiven Märkten notierte nicht angepasste Preise): aktiv TEUR 0 (30.06.2019: TEUR 0), passiv TEUR 0 (30.06.2019: TEUR 59)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 11.741 (30.06.2019: TEUR 2.990), passiv TEUR 4.362 (30.06.2019: TEUR 3.295).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeiten wird für die originären Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Zu weiteren Details der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einzelner Finanzinstrumente und zu deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien wird auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018/2019 unter Abschnitt 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

## Sonstige Angaben

### Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

### Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 231 (1. Hj. 2018/2019: TEUR 230) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Sämtliche Segmente erzielten ihre Umsatzerlöse im Berichtszeitraum weitaus überwiegend in Deutschland und Europa. Im Segment Biodiesel sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020 Umsatzerlöse in Nordamerika aus dem Verkauf von Biodiesel enthalten, welcher aus der Produktion der in Betrieb genommenen Biodieselanlage in Kanada stammt.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturflektuelleinflüsse auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter dem Abschnitt „Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen“.

### Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2019/ 2020	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2019/ 2020	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2019/ 2020	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2019/ 2020	1. Hj. 2018/ 2019
Umsatzerlöse	288.256	259.694	143.640	115.619	8.024	8.152	439.920	383.465
Bestandsveränderungen	7.821	2.688	-349	1.639	0	0	7.472	4.327
Aktivierete Eigenleistungen	299	199	0	497	0	0	299	696
Sonstige betriebliche Erträge	2.148	1.680	5.935	5.206	221	237	8.304	7.123
Materialaufwand	-254.050	-200.989	-94.431	-96.253	-3.880	-4.832	-352.361	-302.074
Personalaufwand	-7.844	-5.440	-12.040	-9.448	-2.159	-2.098	-22.043	-16.986
Abschreibungen	-4.321	-2.422	-8.936	-7.939	-773	-360	-14.030	-10.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.868	-7.084	-15.093	-12.350	-1.050	-1.434	-26.011	-20.868
Ergebnis aus Termingeschäften	-1.681	-360	0	1.984	0	0	-1.681	1.624
<b>Segmentergebnis</b>	<b>20.760</b>	<b>47.966</b>	<b>18.726</b>	<b>-1.045</b>	<b>383</b>	<b>-335</b>	<b>39.869</b>	<b>46.586</b>
Finanzergebnis	-125	-24	-565	-23	-28	0	-718	-47
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.635</b>	<b>47.942</b>	<b>18.161</b>	<b>-1.068</b>	<b>355</b>	<b>-335</b>	<b>39.151</b>	<b>46.539</b>



*Überleitung*

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2019/2020	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2019/2020	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2019/2020	1. Hj. 2018/2019
Umsatzerlöse	439.920	383.465	-3.281	-3.230	436.639	380.235
Bestandsveränderungen	7.472	4.327	0	0	7.472	4.327
Aktiviertete Eigenleistungen	299	696	0	0	299	696
Sonstige betriebliche Erträge	8.304	7.123	-112	-155	8.192	6.968
Materialaufwand	-352.361	-302.074	759	940	-351.602	-301.134
Personalaufwand	-22.043	-16.986	0	0	-22.043	-16.986
Abschreibungen	-14.030	-10.721	0	0	-14.030	-10.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.011	-20.868	2.634	2.445	-23.377	-18.423
Ergebnis aus Termingeschäften	-1.681	1.624	0	0	-1.681	1.624
<b>Segmentergebnis</b>	<b>39.869</b>	<b>46.586</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39.869</b>	<b>46.586</b>
Finanzergebnis	-718	-47	0	0	-718	-47
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>39.151</b>	<b>46.539</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39.151</b>	<b>46.539</b>

**Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen***Rechtsstreitigkeiten*

Es bestehen zum 31. Dezember 2019 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben. Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/2019 verwiesen.

*Bestellobligo*

Zum 31. Dezember 2019 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 22.813 (30.06.2019: TEUR 8.201).

**Angaben zu nahe stehenden Personen**

Hierzu wird insbesondere auf die Darstellung der Beziehungen zu nahestehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/2019 verwiesen. Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehenden Geschäftsvorfälle gab es mit folgenden Ausnahmen keine nennenswerten Entwicklungen.

Mit Datum vom 13. November 2018 hatte die VNA mit der Nelson GmbH einen Darlehensvertrag über insgesamt TUSD 19.216 geschlossen. Der Darlehensvertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 und wurde mit 7 Prozent verzinst. Das Darlehen wurde bis zu einer Höhe von TUSD 13.302 in Anspruch genommen und zum 31. Dezember 2019 inklusive Zinsen zurückgezahlt.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode**

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2019 nicht eingetreten.

**Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts**

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 6. Februar 2020



Claus Sauter  
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann  
Vorstand



Bernd Sauter  
Vorstand

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat



**Alexander von Witzleben**

*Aufsichtsratsvorsitzender*

- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident, CEO, Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates, Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wetzlar
- Mitglied des Verwaltungsrates, Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



**Ulrike Krämer**

*Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende*

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



**Dr.-Ing. Georg Pollert**

*Mitglied des Aufsichtsrates*

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

## Vorstand



**Claus Sauter**  
*Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Recht und Compliance



**Prof. Dr. Oliver Lüdtke**  
*Vorstand Bioethanol/Biomethan*  
*Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Anlagenbau, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz



**Theodor Niesmann**  
*Vorstand Biodiesel*

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, Anlagenbau, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT



**Bernd Sauter**  
*Vorstand Einkauf und Logistik*

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

## Finanzkalender 2019/2020

<b>7. November 2019</b>	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30.09.2019 (Juli 2019 bis September 2019)
<b>31. Januar 2020</b>	Hauptversammlung im Victor's Residenz-Hotel, Leipzig
<b>6. Februar 2020</b>	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019/2020 (Juli 2019 bis Dezember 2019) Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz
<b>7. Mai 2020</b>	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2020 (Juli 2019 bis März 2020)
<b>23. September 2020</b>	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019/2020 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz

## Impressum

### Herausgeber/Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

### Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG  
Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)  
04109 Leipzig  
Telefon: +49 341 308530-0  
Telefax: +49 341 308530-998  
[www.verbio.de](http://www.verbio.de)

### Zukunftsbezogene Aussagen

Der Finanzbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe dafür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Finanzberichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).  
Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.  
Telefon: +49 341 308530-251  
Telefax: +49 341 308530-998  
E-Mail: [ir@verbio.de](mailto:ir@verbio.de)

**VERBIO Vereinigte BioEnergie AG**

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

T: +49 341 308530-0

F: +49 341 308530-998

[ir@verbio.de](mailto:ir@verbio.de)

[www.verbio.de](http://www.verbio.de)